

"Der Weg in den Himmel"
(1/2)

by

Stefan Ostner

FADE IN:

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. NARGIAN - BRÜCKE

...etwas piepst. THIANDALE zuckt zusammen.

Ansonsten sind noch HOHBAUER und GSTÖTZL da. Und der Käptn will auch wissen:

GSTÖTZL
Frau Thiandale, was ist denn das?
Das hab ich ja nie zuvor gehört!

THIANDALE
Einen Moment...

Sie tippt furios auf ihrer Konsole herum.

THIANDALE
(weiter)
Da draußen ist irgendwo ein Signal.
Ich kann es nicht wirklich
identifizieren...

GSTÖTZL
Können Sie es auf den Bildschirm
legen? Entziffern?

THIANDALE
Negativ, dazu ist es zu schwach...
zu viel Signaldegeneration.

HOHBAUER
Können wir den Signalgeber an
Bord bringen?

GSTÖTZL
Ja, jetzt, wo wir ja wieder
Energie haben, könnten wir
irgendwas raus schicken.

THIANDALE
Ich habe die Quelle identifiziert.
Es ist ein Chip.
(Beat)
Fünf mal fünf Zentimeter.

Verwirrung.

HOHBAUER
So klein? Und noch dazu ungeschützt?

GSTÖTZL

Es kommt nicht nur auf die Größe an...

HOHBAUER

Wie immer Sie meinen, Käptn.

GSTÖTZL

Ja wie auch immer, Sie sind ein Profi für Gefährte, und für Ge...flügel? Sie können's jedenfalls sicher an Bord holen.

HOHBAUER

Aye, Käptn.

EXT. NARGIAN

TRANSITIONAL.

...das Shuttle von Hohbauer ist bereits wieder im Anflug.

INT. NARGIAN - MASCHINENRAUM

Geschäftigkeit. GERETSCHLÄGER und KÖFLER warten bereits ungeduldig, zusammen mit ein paar anderen ND Ingenieuren.

HOHBAUER kommt mit einem kleinen, transparenten Gefäß herein, dicht gefolgt von THIANDALE.

GERETSCHLÄGER

Uli, hast du ihn gefunden? Den einen Ring.

HOHBAUER

Ring würd ich das nicht nennen...

Sie stellt das Gefäß ab.

CLOSE-UP: ein quadratischer, kleiner Computerchip.

GERETSCHLÄGER

Na, dann schauen wir mal.

CLOSE-UP: vorsichtig holt er den Chip mit einer Pinzette heraus und legt ihn auf eine High-Tech-Unterlage.

Dann schiebt er das Ganze unter ein Mikroskop.

Begutachtet es.

GERETSCHLÄGER

Hm.

Begutachtet es weiter.

GERETSCHLÄGER

Thia. Komm mal her. Hast du sowas schon mal gesehen?

Sie geht hinüber und schaut ins Mikroskop.

POV: es sieht aus wie ein filigraner Mikrochip - nur, dass manchmal in den Leitungen helles, blaues Licht pulsiert.

THIANDALE

Nein, noch nie.

KÖFLER

Naja, wir werden's nicht rausfinden, wenn wir es weiterhin anstarren. Wir haben Programme für sowas.

GERETSCHLÄGER

Da hat er Recht, der gute Zach.

KÖFLER

Un momentitissimo.

CLOSE-UP: er holt den Chip heraus. Zieht die Unterlage mit bloßen Händen hervor...

...und berührt dabei ungeschickt den Chip.

Er blinkt einmal hell und blau auf. Dann fällt er steif um.

Alle geschockt.

FADE OUT.

FADE IN.

INT. KUSTRA - HOHER RAT

Eine Art Parlament. Wir sehen nur ein paar der Abgeordneten. Es wirkt High-Tech, aber Low-Fi; die Abgeordneten haben so etwas wie Tablets oder Laptops, aber die schauen recht clunky aus, und auch irgendwie altmodisch.

Unser Fokus liegt auf CLEA TUSHK (Ende 30, zielgerichtet, no-nonsense). Sie wirkt ein wenig nervös. Im Hintergrund hören wir eine Rede, die wir aber nicht näher beachten.

Eine Beraterin kommt herein, tappt ihr auf die Schulter. Clea schreckt auf.

Die Beraterin flüstert ihr etwas ins Ohr...

...und Clea springt auf und verlässt ihren Platz.

EXT. KUSTRA - ABEND

Wenn wir den Ort mit zwei Worten definieren müssten, wären diese "verblasster Glanz". Think altes Wien, aber staubiger, verwahrloster als wir es uns vorstellen. In der mittleren Ferne der Hohe Rat - ein futuristisch aussehendes, leicht pyramidenförmiges Gebäude, das von einer gläsernen Kuppel gekrönt wird.

Oranges Licht flutet durch die Straßen, aber der Himmel ist dunkel.

Clea kommt aus dem Ratsgebäude, schaut sich nervös um, geht eiligen Schrittes davon...

...ein paar Meter weiter, und sie beginnt zu laufen. Verschwindet in einer schummrigen SEITENGASSE.

Klopft an eine Tür.

Wartet ungeduldig. Ein Geräusch um die Ecke.

Kurz eingeblendet: CLOSE-UPS. Militärische Stiefel.

Militärische Waffen.

Eine Art Miliz, fünf Leute, kommt um die Ecke, schwarz gekleidet. Richtet Waffen auf Clea.

Ihr Anführer tritt vor, EOS VASIC.

EOS

Clea Tushk, es ist vorbei. Gib es auf.

CLEA

Korporal Eos Vasic. Ich habe Sie unter anderen Vorzeichen kennen gelernt.

EOS

(lächelt betrübt)

Ich befolge nur meine Anordnungen.

CLEA

Das habe ich zu oft gehört, Eos. Das entschuldigt überhaupt nichts.

EOS

Gut, dass Ihre Vorwürfe bald den Weg aller Vorwürfe gehen werden.

(er lächelt schief)

Irgendwelche letzten Worte?

CLEA

Allerdings.

(ruft)

Jetzt beeilt euch doch!!

Die Tür, an die sie geklopft hat, geht endlich auf. Zwei Leute, ein Mann und eine Frau in abgewetzter, aber futuristisch aussehenden, eng anliegenden Rüstungen kommen heraus. Der Mann ist MAAL VUIK (60, stählerner Blick, spirituell), die Frau ESHKA VUIK (65, großherzig).

MAAL

Tut mir Leid, dass ich dich warten habe lassen.

Die beiden treten in einer flüssigen Bewegung vor sie, während die Miliz noch zu verdattert ist, um was zu unternehmen.

Aus einem Gerät, das auf den ersten Blick wie ein Armband aussieht, kommt eine Art Schild, das sich bei beiden vor die rechte Hand spannt. Sie strecken sie in die Richtung der Miliz aus.

MAAL

(zu Eshka)

Bereit?

Eshka nickt. Dann, zugleich, strecken sie die Arme gegen die Miliz aus und sagen:

MAAL, ESHKA

Vurime!!

Eine unsichtbare Kraft reißt zwei der Soldaten zu Boden.

MAAL, ESHKA

Vurime!!

Die anderen beiden NDs werden umgerissen. Nur mehr Eos steht.

EOS

Verdammt, Abgeordnete Tushk, das verstößt gegen-- gegen alles!

CLEA

Das hätten Sie sich überlegen sollen, bevor Sie mich umbringen wollten!

Eos zeigt sich unsicher.

ESHKA

Lass ihn gehen, Maal. Lass ihn die Botschaft überbringen.

MAAL

Er weiß, wo wir sind.

ESHKA

Das hier ist nicht unser Heim, Maal. Nicht wirklich.

Maal überlegt.

MAAL

Na gut.

(zu Eos)

Sagen Sie Ihren Meistern, was Ihren Untergebenen hier passiert ist.

Eos nickt, und macht sich etwas verzweifelt auf den Weg zurück.

MAAL

(zu Clea)

Nun zu dir, Clea. Hast du, was wir brauchen?

CLEA

Ja.

MAAL

Dann komm herein.

Und sie betreten das Haus.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHER

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Köfler am Krankenbett. DeLouis verzweifelt ein wenig an den Konsolen.

Geretschläger und Hohbauer warten.

DELOUIS
Merde...

HOHBAUER
Irgendwas?

DELOUIS
Nein. Keine Veränderung in seinem
Zustand, nicht die aller kleinste!

Er sinkt in sich zusammen.

DELOUIS
Ich weiß überhaupt nicht, was
hier passiert.

Beat.

Dann schlägt Köfler die Augen auf. Sie leuchten blau.

GSTÖTZL
...Zach?

Aber Köfler ist nicht er selbst. Er spricht recht maschinell.

KÖFLER
Erbitte Geduld. Nehme
Initialisierung vor.

DELOUIS
Rufen Sie den Käptn! Und Thia!

EXT. NARGIAN

TRANSITIONAL

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Gstötzl kommt schneidig herein gejoggt.

GSTÖTZL
Guten Morgen allerseits.

KÖFLER
...scanne...

GSTÖTZL
Bitte was?

Beat.

KÖFLER
...scanne...

THIANDALE

(leise)

Er tut das jetzt schon seit fünf Minuten.

GSTÖTZL

Aber was bedeutet das?

KÖFLER

...scanne...

Beat.

HOHBAUER

Hohbauer an Thiandale, kriegen wir irgendwelche seltsamen Werte? Strahlung? Funk?

THIANDALE (COMM)

...negativ, Uli, zumindest nichts, was die Sensoren detektieren.

Beat.

THIANDALE (COMM)

Moment, da ist was--

KÖFLER

...scanne...

THIANDALE (COMM)

--nein, doch nur Hintergrundstrahlung. Der Hyperraum windet sich auf recht ungewöhnliche Art um einen weißen Zwergstern...

KÖFLER

...scanne...

INT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK

Es ist wirklich eher heruntergekommen. Bis auf ein erleuchtetes Eck - elektrische Kerzen und Teppiche -

Clea ist mittlerweile recht frustriert. Hält in beiden Händen Chips.

CLEA

Das ist der Sender, und das ist der Extrapolator, warum geht das nicht?!

Maal hat einen Geistesblitz.

MAAL

Weil das alte Technologie ist.

ESHKA

Ah, du meinst, sie braucht Linien?

MAAL

Sie braucht die Linien, ja. Gib mir den Extrapolator, Clea.

Er nimmt ihn entgegen und platziert ihn am Boden.

MAAL

Leg deinen hin.

CLEA

Aber--

ESHKA

Leg ihn hin, Clea.

Widerwillig tut sie das. Maal kramt währenddessen in seinen Boxen herum. Er holt drei dünne, silberne Kabel heraus.

VON OBEN/MONTAGE: er und Eshka ordnen diese Kabel nach für uns unerkennbaren, arkanen Mustern, an.

Checken diese immer wieder gegen - nein, es passt immer noch nicht.

Und schließlich--

MAAL

Probieren wir's.

CLEA

Ich hoffe wirklich, dass das funktioniert, Zeit hat's ja genug--

MAAL

Vertrau uns. Gegen was kämpfen wir? Für was stehen wir?

Clea starrt. Natürlich.

CLEA

Für die Freiheit, die sie uns nahmen.

MAAL

So ist es. Ich schalte jetzt ein.

Die Kabel beginnen, in dem uns schon bekannten Hellblau zu leuchten.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Wir beginnen nah bei Köfler.

KÖFLER

Scan abgeschlossen.

Er zuckt.

KÖFLER
Verlassen Sie den Hyperraum.
Verlassen Sie den Hyperraum.

Alle starren ihn gebannt an.

HOHBAUER
Käptn--

GSTÖTZL
Gstötzl an Thiandale... wir
verlassen den Kieslerraum. Jetzt.

EXT. NARGIAN

...und genau das tun wir.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Köfler sagt nichts mehr.

GERETSCHLÄGER
Doc?

DELOUIS
Nichts... einfach nichts.

KÖFLER
Übertragung erfolgt.

Beat. Und plötzlich redet Köfler mit der Intonation und Sprachmelodie von Maal.

KÖFLER
Wer immer diese Sonde gefunden
hat, möge uns hören.

GSTÖTZL
Ja, ja, wir hören Sie. Sie uns
auch? Hallo.

KÖFLER
Richten Sie Ihre Augen auf einen
Planeten, den wir Kustra nennen.
Er ist nicht so weit weg, oder
Sie könnten uns nicht mehr
vernehmen.

HOHBAUER
(sotto voce)
Walter, von Kustra hast du nichts
gesehen in deinen--

GERETSCHLÄGER
...in meinen Visionen? Nein.

KÖFLER

Auf Sternenkarten verzeichnet ist er als der zweite in einem System aus fünf. Nun weit weg von seinem Stern, seit jener geschrumpft ist. Eine ewige Nacht.

GSTÖTZL

Und wir sollen Ihnen helfen kommen? Wie?

KÖFLER

Wir sterben, Käptn, aber wir müssten das nicht. Unsere Herrscher enthalten uns unser rettendes Erbe vor. Mit mächtiger Hilfe wie der Ihren könnten wir Kustra retten.

GSTÖTZL

...in Ordnung. Einen Moment. Walter, kommen Sie kurz mit?

Walter ist erstaunt, aber kommt.

INT. NARGIAN - GANG

Die beiden kommen aus der Krankenstation.

GERETSCHLÄGER

Käptn, was ist los?

GSTÖTZL

Hören Sie zu. Ich bin dafür, dass wir nach Kustra fliegen.

GERETSCHLÄGER

...da kommt gleich ein "aber".

GSTÖTZL

Finden Sie das okay, wie die Herrn Köfler einfach... gestohlen haben?

GERETSCHLÄGER

...nein? Nein, definitiv nicht.

GSTÖTZL

Gut. Ich nämlich auch nicht. Fliegen wir nach Kustra. Und lehren die dort eine Lektion.

Grimmig wendet er sich wieder in Richtung der Krankenstation um und...

FADE OUT.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Geretschläger am Bett, auf dem Köfler fest gemacht ist. Es ist dunkel und ansonsten leer.

GERETSCHLÄGER

Zach...

KÖFLER

Diese Einheit befindet sich im Standby-Modus.

GERETSCHLÄGER

(frustriert)

Gedenkst du, je wieder zu uns zurück zu kehren?

KÖFLER

Diese Einheit befindet sich im Standby-Modus.

GERETSCHLÄGER

(sanft)

...ja, klar.

HOHBAUER

Hohbauer an Geretschläger, bitte kommen Sie sofort in den Besprechungsraum.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING.

INT. NARGIAN - BESPRECHUNGSRAUM

Geretschläger eilt herein, er ist der letzte. Das restliche Führungsteam ist versammelt.

GERETSCHLÄGER

Was ist los?

Hohbauer müht sich, nicht emotional zu sein.

HOHBAUER

Offenbar hat sich eine Veränderung in unserem Führungsstil ergeben.

GSTÖTZL

Hören Sie, Uli--

THIANDALE

Käptn. In all der Zeit, in der ich mit Ihnen unterwegs war, sind wir nie mit bösen Absichten unterwegs gewesen.

GSTÖTZL

Was ist mit Lakash Prime?

THIANDALE

Das war gerechtfertigter--

GSTÖTZL

Das war überhaupt nicht gerechtfertigt! Die Feindschaft zwischen uns und den Lakash hat ja doch nie irgendwie Sinn ergeben. Wir haben uns immer nur gegenseitig die Schädel eingeschlagen, weil sie glaubten, wir wären in dieser Allianz, und wir glaubten, sie wären, was, böser als die anderen?

HOHBAUER

Käptn--

GSTÖTZL

Nein, da finde ich es jetzt sehr viel gerechtfertigter, dass ich nen Grant auf diese Leute auf... auf Kustra hab. Wie können die es wagen? Fragen Sie doch den Walter, was er davon hält, dass Zach zu einem-- zu einem Funkgerät geworden ist!

GERETSCHLÄGER

Lassen Sie mich da raus, Käptn.

Beat. Alle starren ihn an, dass er weiter reden soll.

GERETSCHLÄGER

He, ich bin nicht gut in sowas. Ich finds nicht grad super, dass Zach-- na gut, ich find's absolut furchtbar. Und inakzeptabel.

HOHBAUER

Wie oft ist uns so etwas jetzt schon passiert?

GSTÖTZL

Falsche Frage. Wie oft haben wir schon gegen so etwas gekämpft? Und was ist daran anders?

Sie starren einander an. Elektrische Spannung. Schließlich durchbricht der Käptn das Schweigen.

GSTÖTZL

Hören Sie, Uli, ich will mich nicht mit Ihnen streiten. Und wir haben ja auch eigentlich Besseres zu tun, als diesen Leuten beizubringen, wie man sich zu verhalten hat. Aber irgendwer muss sich um die intergalaktische Erziehung kümmern.

HOHBAUER

Sie haben ja Recht. Ich finde es bloß nicht okay, wenn wir gleich mit einer vorgefassten Meinung ran gehen.

(an die anderen)

Was ist eure Meinung?

GERETSCHLÄGER

Wir blasen ihnen den Marsch. Und dann helfen wir ihnen, falls sie unsere Hilfe brauchen.

DELOUIS

Nun, ich bin dafür, dass wir genau so unbeteiligter Beobachter spielen, wie ich es gerade eben in dieser Besprechung gemacht habe. Wir machen uns ein Bild und handeln dementsprechend.

(mit etwas Nachdruck)

Das ist die erwachsene Art, wie man ein Problem löst.

GSTÖTZL

Gut, dann haben wir das Problem gelöst, ja? Ich brauch nen Drink.

Steht auf. Tafel ist damit aufgehoben.

GSTÖTZL

Nichts für ungut, Uli.

HOHBAUER

Nichts für ungut.

Die beiden machen sich an die Arbeit. DeLouis geht zu Thiandale.

DELOUIS

Thia, weißt du, ich weiß nicht, was ich tun soll. Zach zeigt keinerlei...

THIANDALE

Sch. Alles wird gut. Sorge dich nicht.

DELOUIS
Sicher nicht?

THIANDALE
Sicher nicht.

DeLouis lächelt, zuckt mit den Schultern, "wie du meinst" und geht auch.

Beat.

THIANDALE
Geht es dir gut, Walter?

GERETSCHLÄGER
(grimmig)
Was glaubst du?

THIANDALE
Wenn du jemanden zum reden brauchst...

GERETSCHLÄGER
Das wird schon. Ist schon immer so gewesen.

THIANDALE
Ich verlass mich drauf.

Sie geht. Wirft einen Blick über die Schulter, dann ist sie weg.

Geretschläger starrt in die Leere.

CLOSE-UP: Seine Spiegelung.

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Gstötzl, Thiandale, Hohbauer.

GSTÖTZL
Meine Damen, was würden Sie von ein wenig... Hyperspace halten?

HOHBAUER
Das meinen Sie doch nicht ernst, oder?

THIANDALE
Oder Sie meinen es sehr ernst.
(Beat)
Ob es Köfler ertragen wird?

Gstötzl nickt.

THIANDALE
Ich denke schon.

GSTÖTZL

Sie denken?

THIANDALE

Er hat es vorher geschafft, wie wir noch im Hyperraum waren. Er wird es wieder schaffen.

Beat.

THIANDALE

Es gab keine Veränderung, wie wir raus gegangen sind. Es wird keine geben, wenn wir ihn wieder betreten. Abgesehen davon brauchen wir sonst...

Sie berechnet es an ihrer Konsole.

THIANDALE

...vier Monate, siebzehn Tage, drei Stunden und--

GSTÖTZL

Ja, ja, Sie haben Ihren Punkt gemacht. Springen wir.

INT. NARGIAN - BESPRECHUNGSRAUM

Geretschläger beobachtet immer noch den Raum.

Dann springen wir. Der Raum wird grün. Er schüttelt sich los und geht wieder an die Arbeit.

EXT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK

ESTABLISHING SHOT

INT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK

Die drei sitzen an einem niedrigen Tisch, beleuchtet von den elektrischen Kerzen, und essen zu Abend. Es ist nicht gerade feudal, aber schaut durchaus gut aus.

CLEA

Jetzt warten wir auf die Rettung?

ESHKA

Mein Kind, es gibt keine Rettung. Es gibt vielleicht Hilfe, aber am Ende müssen wir unser Schicksal selbst in die Hand nehmen.

CLEA

Diese Sonden--

ESHKA

Das ist nur Technologie, Clea.
Ein Vorgänger von genau der
Technologie, die sie jetzt nutzen,
um uns zu unterdrücken.

MAAL

Sage mir, mein Kind - wie
entscheidet sich jemand von deiner
Position, es alles fallen zu lassen?

Clea seufzt, die Diskussion will sie nicht haben.

CLEA

Seit ich in den verbotenen
Archiven war und die Bilder
gesehen habe. Heller, blauer
Himmel, Maal, und grüne Gräser.
Jetzt ist alles nur mehr Staub,
blinde Fenster und verblasste
Knochen.

ESHKA

Aber was einmal war, kommt nicht
wieder.

CLEA

Mir ist klar, dass diese Welt
nicht mehr lange hat. Aber ich
gedenke nicht, einfach dabei
zuzuschauen. Wir haben, was, zwölf,
fünfzehn Jahre? Wir können es
schaffen, wenn wir die Pläne
finden und die Arbeitskraft. Aber
nicht, wenn uns der Rat alles
blockiert.

MAAL

Wieso tun sie das?

CLEA

(verzweifelt)

Ich weiß es nicht! Ich glaubte
wirklich, dass die meisten von
ihnen unser Bestes im Sinne hatten!

MAAL

Macht, Clea. Sie klammern sich
verzweifelt fest an ihrer Macht,
und damit reißen sie uns alle in
den Abgrund.

ESHKA

Es hat noch nie eine Geschichte
gegeben, in der Macht nicht in
Tränen geendet hat.

Und von diesen schweren Worten CROSSFADE:

INT. NARGIAN - BRÜCKE

CLOSE-UP: Gstötzl, fast verbissen, wenn er nicht ein Pina-Colada-Schirmchen im Mundwinkel hätte.

HOHBAUER

Wir sind da.

GSTÖTZL

Exzellente, ganz ausgezeichnet.
 Hyperraum verlassen und Planet
 auf den Bildschirm, Thiandale,
 schauen Sie, ob die ein Internet
 haben, und wenn ja, ob die eine
 Südsee haben, und wenn ja, ob die
 eine Broschüre haben.

THIANDALE

Ganz wie Sie meinen. Ich bin mir
 sicher, Ihr Urlaub dort wird recht
 vergnüglich, wenn Sie ihn damit
 anfangen, die Regierung zu
 schimpfen.

GSTÖTZL

Aber klar doch, meine Beste, das
 kann ich gut.

Sie verlassen den Hyperraum. Am Bildschirm sehen wir endlich
 KUSTRA - einen recht öde wirkenden Planeten.

Und sein Stern ist weit weg.

THIANDALE

Ein weißer Zwerg...

HOHBAUER

Wie?

GSTÖTZL

Das hat uns nicht wirklich zu
 interessieren, die Wissenschaft
 können ja Wissenschaftler
 übernehmen.

THIANDALE

Ich bin Wissenschaftsoffizierin!

GSTÖTZL

Sie sind vor allem mein
 diplomatisches Ass im Ärmel,
 vielleicht sollte ich Sie
 offiziell in diese Position
 befördern.

THIANDALE

In Ihren Ärmel? Ich verzichte.

Gstötzl wirft ihr einen grantigen Blick zu, er ist in Drama Mode und das ist not helpful.

HOHBAUER

Was ist unser Plan, Käptn?

GSTÖTZL

Am liebsten wäre mir ja die Südsee.
Aber nein. Wir landen und machen
ein "diplomatisches
Beobachtungsteam", wie es der Doc
so schön ausgedrückt hat. Das
inkludiert Sie, Vizeleutnant
Weyland und noch einen zufällig
bis auf die Zähne bewaffneten,
netten Menschen.

Beat.

HOHBAUER

(skeptisch)

Na gut.

EXT. KUSTRA - STADT - ABEND - ORBIT

...über der Stadt. Das Shuttle im Landeanflug.

EXT. KUSTRA - STADT - ABEND - STRASSE

Zuerst sehen wir zwei Kuttenträger, die Weihräuchfässchen
schwenkend vorbei gehen - hinter ihnen sehen wir dann unser
"diplomatisches" Team.

WEYLAND

Käptn, wir rauben jetzt aber keine
Kirche aus, oder?

GSTÖTZL

Das weiß ich nicht. Aber wenn
dieser Planet von einer Kirche
regiert wird, könnte diese bald
einen neuen Namen kriegen.

Das ist eindeutig ein Setup für einen Witz, und Hohbauer
beißt in den sauren Apfel und geht darauf ein.

HOHBAUER

Nämlich?

Gstötzl nimmt die Sonnenbrille ab, um sie wieder aufsetzen
zu können:

GSTÖTZL

Die Kirche des Kick-Ass.

Seufz.

GSTÖTZL

So, wir haben zwei Möglichkeiten,
meine Liebe. Möglichkeit eins:
wir verhalten uns wie vernünftige
Leute, gehen zur
Touristeninformation, lassen uns
den Weg zu einem Amt zeigen,
fragen, was hier vor sich geht.

WEYLAND

Und Möglichkeit zwei?

Gstötzl grinst sehr breit und dann:

INT. KUSTRA - BAR

Gstötzl spricht in einer schummrigen Bar mit dem Bartender.

GSTÖTZL

Vier Bier, für hier!

SMASH CUT:

Gstötzl redet mit einem grantigen Muskelprotz:

GSTÖTZL

Hey, kein Wunder, dass die dir
den Korb gegeben hat! Wer hätte
das nicht!

SMASH CUT:

Prügelei!

SMASH CUT:

INT. KUSTRA - POLIZEISTATION - ZELLEN

Die vier befinden sich in einer Zelle. Gstötzl hat ein blaues
Auge und hält einen Eisbeutel drauf.

HOHBAUER

...was hat das jetzt gebracht?

GSTÖTZL

Ich weiß es nicht.

WEYLAND

Die haben uns unsere Waffen
abgenommen!

GSTÖTZL

Ich weiß.

INT. KUSTRA - POLIZEISTATION - BÜRO

Zwei Polizisten sitzen da. Einer isst ein Alien-Donut. Der andere schaut sich eine von Weylands Waffen an und heißt SUUM. Im Hintergrund irgendwo ein Poster von einem Typen mit Einschusslöchern im Kopf. Offenbar Ziel von Schießübungen.

SUUM

Du, Vaakat!

Der erste dreht sich grunzend zu ihm um.

SUUM

Schau dir das an. Das ist doch eindeutig irgendwas Geheimes. Vom Hohen Rat oder so.

Er legt einen Finger an den Abzug, zielt, schießt auf den Kopf -

EINE GIGANTISCHE EXPLOSION! Der ganze Kopf des Typen wird gesprengt.

SUUM

Herrschaftszeiten.

INT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK

Irgendein Gerät piepst. Eshka schaut, worum es sich handelt. Dreht sich zu den anderen um.

ESHKA

Ich glaube, unsere Retter sind da.

EXT. KUSTRA - ABEND

ESTABLISHING SHOT

INT. KUSTRA - POLIZEISTATION - ZELLEN

Ein Close-Up auf Weyland.

HOHBAUER (OS)
Was war das gerade für eine
Explosion?

WEYLAND
Ich weiß nicht. Aber eins muss
ich Ihnen allen gestehen.

Die anderen drei blicken ihn mit schweren Mienen an.

WEYLAND
Ich bin ein Techno-Freak.

HOHBAUER
Da tun andere komischere Sachen...

WEYLAND
Ich hab mir einen subkutanen
Kommunikator geleistet.

Verdatterter Beat.

GSTÖTZL
Ihr Pflichtbewusstsein ehrt und
verstört mich, Vizeleutnant.

WEYLAND
Ich kann versuchen, eine
Verbindung mit der Nargian
aufzubauen -- wenn Sie das wollen.

GSTÖTZL
Ja, tun Sie das.

Weyland fuhrwerkelt an seinem linken Handgelenk herum.
Währenddessen nimmt Hohbauer Gstötzl zur Seite.

HOHBAUER
Käptn, mir wäre es immer noch
lieber, wenn Sie das alles ein
wenig objektiver angingen.

GSTÖTZL
Nein. Ich finde derartigen
Egoismus höchst unattraktiv. Was
denken Sie, wie sich Herr Köfler
fühlt?

HOHBAUER

Aber es bringt nichts, dass Sie sich vom erstbesten Typen verprügeln lassen und wir dann alle eingesperrt werden...

WEYLAND (OS)

Fertig kalibriert!

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Thiandale im Chefsessel, Geretschläger ist auch grad da, weil er halt eben da ist, und sitzt an einer Konsole.

GERETSCHLÄGER

Da kriegen wir eine Übertragung...

THIANDALE

Durchstellen.

Am Bildschirm erscheint, höchst flackernd, eine Aufnahme von Weylands Knie.

THIANDALE

Hallo, wer ist da?

GERETSCHLÄGER

(sotto voce)

Ein Knie.

THIANDALE

Sch.

GSTÖTZL

Hallooooo! Leute, ich muss euch leider sagen, wir sind eingesperrt worden.

GERETSCHLÄGER

Loisl. Wenn Sie mir jetzt sagen, dass ich ein Rettungsteam für Sie schicken soll--

GSTÖTZL

Immer Ruhe mit den jungen Karotten, Walter, die Typen haben sich unsere Waffen genommen und sicher in ihren Büros verstreut oder so. Vielleicht können Sie ein paar überladen und sprengen, so dass wir ein kleines Loch in ihre Mauern reißen.

THIANDALE

Möglich wäre es, aber Käptn, sind Sie sich sicher, dass Sie das wollen?

GSTÖTZL

Andernfalls müssen Sie ein Team schicken, und der Walter scheint das gar nicht zu wollen.

THIANDALE

Na gut. Kalkuliere...

Sie gibt etwas in eine Konsole ein.

THIANDALE

Sind Sie bereit?

GSTÖTZL

Mittel.

GERETSCHLÄGER

Das muss reichen.

THIANDALE

Überlade die Waffen...

EXT. KUSTRA - POLIZEISTATION

...die beiden Polizisten von zuvor gehen auswärts.

SUUM

War doch die beste Idee seit langem, Zeitausgleich zu nehmen.

WHAM! Eine gewaltiger Explosion macht die Polizeistation hinter ihnen dem Erdboden gleich.

Beat.

SUUM

Na sowas.

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Thiandale ist verunsichert.

THIANDALE

Das hätte nicht so volatil sein sollen.

GERETSCHLÄGER

Ach was, wird schon gepasst haben.

Er klopft ihr auf die Schulter.

GERETSCHLÄGER

Ich geh den Zach besuchen.

Und geht.

EXT. KUSTRA - STRASSE

...nämlich die, wo zuvor das Polizeirevier war. Aus einem Haufen Schutt gräbt sich der Käptn frei - die anderen haben das schon geschafft. Er hustet.

GSTÖTZL
Mann, ist das Heuschnupfen?

HOHBAUER
Das ist Staub. Kommen Sie, Käptn,
das wissen sogar Sie.

GSTÖTZL
Sogar??

Wir hören Hubschraubergeräusche, und sehen in der Ferne auch (Stock-Shots von?) Hubschraubern.

WEYLAND
Das ist unser Signal, ins
Straßengewirr zu verschwinden.

GSTÖTZL
Ja, wohl.

Nun tauchen sie in eine Straße ein, die jener ähnelt, in welche Clea vor Eos geflüchtet ist.

GSTÖTZL
Gut, dass wir unsere Kommunikatoren
wieder haben. Gstötzl an Thiandale,
haben Sie schon etwas über diesen
Planeten herausgefunden?

THIANDALE (COMM)
Er heißt Kustra und wird offiziell
vom Hohen Demokratischen Rat der
Theokriten regiert. Orbit um einen
weißen Stern der Klasse Gamma.

INT. NARGIAN - BRÜCKE

...wir halten auf Thiandales Gesicht, als sie mit einem Hauch von Zögern hinzu setzt:

THIANDALE
Kustra hat noch fünfzehn Jahre zu
leben. Dann erlischt der Stern,
und alles Leben erfriert.

EXT. KUSTRA - STRASSE

Die anderen haben ob dessen inne gehalten.

GSTÖTZL

...was?

THIANDALE (COMM)

Das sagen meine Messwerte.

GSTÖTZL

Aber-- sie haben die technologischen Mittel-- wenn sie solche Sonden schicken können--

THIANDALE (COMM)

Ich weiß nicht, warum sie nicht flüchten und sich eine neue Heimat suchen. Aber ihr Hilferuf war gerechtfertigt.

GSTÖTZL

Der Ton macht die Musik. Aber ja, ich kann verstehen, warum sie zu allen Mitteln greifen, die sie haben...

HOHBAUER

Ich schlage vor, dass wir sofort zur Regierung gehen und ihnen unsere Hilfe anbieten. Wenn sie so weit fortgeschritten sind, dann fehlen ihnen wohl genau ein, zwei Kniffe, um die bemannte Raumfahrt möglich zu machen. Wenn wir ihnen auch mit Bauplänen helfen, können sie mit fünfzehn Jahren Zeit zumindest Generationenschiffe bauen.

MAAL

Nein, mit der Regierung sollten Sie nicht reden.

Gstötzls "Diplomatieteam" fährt herum. Clea, Maal und Eshka haben Waffen auf sie gerichtet.

GSTÖTZL

Um Gottes Willen, was ist es mit den Leuten hier und unnötiger Gewalt?

MAAL

Glauben Sie mir - wer immer Sie sind - glauben Sie mir jenes: mit denen, die uns regieren, können Sie nicht reden. Was Sie sagen, ist Ketzerei. Kustra, so heißt es, sei am Zenit.

GSTÖTZL

Wer sind Sie überhaupt?

MAAL

Und dennoch - schauen Sie sich um!
Die Sonde - ein Zeichen, dass wir
einst nach den Sternen griffen.
Sehen Sie hier Optimismus? Sieht
dies aus wie ein Ort, der Zukunft
hat?

GSTÖTZL

Hey, ich hab Sie was gefragt!

MAAL

Dies ist--

ESHKA

Ach Maal, du Narr, der Mann hat
dich was gefragt. Sei nicht so
unhöflich. Ich bin Eshka, dies
ist Maal, mein Gemahl.

CLEA

Und ich bin Clea.

GSTÖTZL

Käptn Alois Gstötzl. Gstötzl,
Alois, wenn Sie mich in ner Kartei
suchen.

CLEA

Sind Sie von fern der Sterne?

GSTÖTZL

Ja.

CLEA

Dann sind Sie unserem Ruf gefolgt.

Close-Up Gstötzl: eiskalter Zorn. Das waren die, die Köfler--
aber nur einen Augenblick lang. Er schluckt es herunter. Es
bringt nichts, Hals über Kopf gegen die Wand zu rennen.

CLEA

Wir brauchen Ihre Hilfe gegen das
Joch.

GSTÖTZL

Na gut.

Hohbauer wirft ihm einen fragenden Blick zu: Plötzlich so
diplomatisch?

Gstötzl antwortet ihr, ebenfalls nonverbal: Gemach. Dann
wendet er sich wieder an Clea

GSTÖTZL

Was, genau, wollen Sie von uns?

Maal schaut sich konspirativ um.

MAAL

Irgendwo, in den Tiefen des Hohen Rates, ist ein Schalter. Ein einfacher, roter Knopf, nehme ich an, der das Dämpfungsfeld, das um den gesamten Planeten liegt, aufheben kann.

ESHKA

Wir kommen da nicht rein. Nicht in die Kammern des Rates. Aber Sie - Sie, mit Ihnen--

GSTÖTZL

Moment einmal.

Alle halten inne.

GSTÖTZL

Warum sollte ich das tun?

Die Kustraner sind fassungslos - liegt das nicht auf der Hand?

MAAL

Weil dieser Planet sonst stirbt!

GSTÖTZL

Und wenn Sie das Dämpfungsfeld ausschalten, ist das so, als würden Sie Trofantön auf ein Hühneraug schmieren oder was? Haben Sie irgendeine Basis für den Gedanken, dass das helfen wird? Oder wollen Sie nur dem Rat eins auswischen?

MAAL

Wie haben wir Ihre Feindseligkeit verdient, Kapitän?

GSTÖTZL

Oh, das ist eine gute Frage, das kann ich Ihnen sofort beantworten.

Er zieht seinen Scanner heraus.

GSTÖTZL

Gstötzl an DeLouis, Doc, bitte stell mich zu Zach durch. Mit Bild.

DELOUIS (COMM)

Aber mon capitaine--

GSTÖTZL

Bitte, Doc, ich will was beweisen.

DELOUIS (COMM)

Einen Moment...

Ein Piepston.

Dann hält Gstötzl den Leuten den Scanner hin.

CLOSE-UP: vom Scannerbildschirm. Wir sehen Köfler, wie er ins Leere starrt und geradezu mechanisch wiederholt:

KÖFLER

Diese Einheit befindet sich im
Standby-Modus.

Beat. Sowohl in der Krankenstation als auch am Planeten.

KÖFLER

Diese Einheit befindet sich im
Standby-Modus.

Maal und Eshka ist das etwas unangenehm. Clea hat wohl nicht einmal genau gewusst, was die Sonde tut, sie zeigt sich auf alle Fälle schockiert.

GSTÖTZL

Wissen Sie, ich bin normalerweise ein Fan des Underdogs. Aber in dem Fall hat der Underdog ein Mitglied meiner Crew außer Gefecht gesetzt, während der Overdog - heißt das so...? - der Overdog uns nie etwas getan hat.

MAAL

Kapitän--

HOHBAUER

(schnell)

Das heißt nicht, dass wir Ihnen nicht helfen.

GSTÖTZL

Aber das heißt, dass wir Sie - Sie beide! - unter Arrest stellen. Haben Sie das gehört?

Eshka hat verstanden und akzeptiert - sie nickt, ganz wenig. Stimmt ja, was sie getan haben, war vielleicht nicht die feine, englische Art.

Maal aber ist zornig darüber.

MAAL

Sie sind vielleicht ein unsympathisches Pack! Vuli--

Er will seinen Vulime-Zauber einsetzen, aber Clea rempelt ihn nieder.

CLEA

Sie nicht weniger.

MAAL

Sie sind Mitschuld! Was haben Sie denn geglaubt, dass ein Medium ist, das die verstehen?

CLEA

Ein-- ein Hologramm, oder--

Eshka schüttelt schwermütig den Kopf.

ESHKA

Ein Medium, mein Kind.

Clea ist ein wenig fertig. Nicht, dass sie weinen würde - sie ist eine toughe Senatorin, immerhin. Es ist eher eine gewisse Leere, gemischt mit Zorn.

CLEA

So haben Sie mich also gänzlich heimatlos gemacht, Maal. Gut haben Sie das gemacht. Ich dachte immer, Ihre Gruppe sei eine mit Prinzipien. Aber offenbar nicht.

(Beat, dann zum Käptn)

So sei es. Auch wenn diese Leute die falschen Mittel eingesetzt haben, so ist ihr Ziel doch das Richtige. Sie sagten, Sie würden helfen?

GSTÖTZL

Das werd ich. Vizeleutnant Weyland, bitte schaffen Sie mit Ihrem Kollegen diese schillernden Persönlichkeiten aus meinen Augen und in mein Gefängnis, und schicken Sie stattdessen den guten Walter herunter.

WEYLAND

Aye, Captain.

Er und der N.D. WACHBEAMTE nehmen die beiden in den Klammergriff und führen sie zum Shuttle ab.

FADE OUT.

FADE IN:

INT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK

Gstötzl, Hohbauer und Clea sitzen vertieft vor einer Blaupause.

GSTÖTZL

Und wenn wir es hier versuchen?

HOHBAUER

Wenn der Sicherheitsdienst so etwas wie Verstand hat, dann stehen hier ein halbes Dutzend Leute.

GSTÖTZL

Aber wir sind besser als die.

HOHBAUER

Ich will's nicht riskieren.

CLEA

Über die Küche ginge es wohl noch eher, aber..

Geretschläger kommt, ächzend und einen schweren Werkzeugkoffer schleppend, herein.

GERETSCHLÄGER

Einen etwas wegsameren Ort hätten Sie sich nicht suchen können, oder?

Er bemerkt Clea.

GERETSCHLÄGER

(salutiert)

Hawedere, Fräun. Ich bin der Walter und ein Ingenieur. Wir sollen in Ihr Parlament einbrechen?

CLEA

Parlament... das war es wohl mal.

GERETSCHLÄGER

Haben Sie's gesprengt?

CLEA

Nein.

GERETSCHLÄGER

Ist die Regierung drin?

CLEA

Ja.

GERETSCHLÄGER

Dann ist es noch immer Ihr
Parlament. Horchen'S, Loisl, ich
bin kein Einbrecher, aber ich
kenn jemanden, der kennt jemanden,
der sitzt. Noch fünf Jahre. Der
kennt sich aus.

GSTÖTZL

Ich glaub kaum, dass wir die Tür
vom Parlament mit 'ner Haarnadel
aufsperrn können.

CLEA

Außerdem habe ich um einen
Techniker gebeten - nicht wegen
des Einbruchs, sondern, weil unser
Ziel ein Dämpfungsfeld ist, das
wir ausschalten müssen. Und damit
kennen wenn, dann Sie sich wohl aus.

GERETSCHLÄGER

Ja, freilich.

Beat.

HOHBAUER

Sie haben was über die Küche
gesagt, Clea...?

INT. KUSTRA - KÜCHE

Eine glänzende, blitzblanke Angelegenheit. Wir hören einen
Chanson von einem außerirdisch aussehenden Radio. Ein
untersetzter Koch in (ebenfalls außerirdischem, aber
eindeutig erkennbaren) Kochoutfit zupft an ein paar Kräutern
herum, die er auf dekorative Puddings verstreuen will.

KOCH

Mais oui, es ist doch die
obligation des Chef, die
decoration zu bewerkstelligen!

Er küsst seine Fingerspitzen, bevor er sich wieder ans Werk
macht. Er signt beim Chanson mit.

Gstötzl nähert sich, schleichend, von hinten und tappt ihn
auf die entferntere Schulter. Der Koch dreht sich dorthin um
und sieht Gstötzl nicht, der sich auf seine andere Seite
gestohlen hat.

GSTÖTZL

Scusi.

KOCH

Je suis desolé, mais-- Sie sind
hier nicht befugt!

GSTÖTZL

Einen Moment, ich kümmere mich um
die Fugenmasse.

Er verschwindet aus unserem Blickfeld. Der Koch ist verwirrt und kocht dann weiter. Beziehungsweise rupft an seinem Kraut herum.

Geretschläger nähert sich ihm von der anderen Seite als jener, von der Gstötzl vorher gekommen ist.

GERETSCHLÄGER

Grüß Sie.

KOCH

Was ist das bloß für eine Bagage,
die Sie hier darstellen! Wacheeeen!

Prompt hirschen drei Wachen herbei. Die sind auch nicht ins Kochoutfit hygienisch gehüllt, aber das ist dem Koch wurscht. Sie ziehen ihre Waffen.

Jetzt, in SLOW-MOTION, ein HERO SHOT - PAN vorbei an unseren Helden, die alle wie einen riesigen Bidenhänder je einen metallenen Kochlöffel in den Händen halten.

HOHBAUER

Glauben Sie mir, das wollen Sie
nicht. Das könnte blutig werden.

Die Wachen schauen sie an, dann lachen sie.

So sehr, dass sie nicht mehr zielen können.

Hohbauer ist in nicht einmal einer Sekunde und auf sehr akrobatische Art und Weise bei ihnen und beschäftigt sie, und Gstötzl kommt recht schnell nach. Bald haben sie drei niedergerungen.

Geretschläger marschiert gemütlich zum vierten und gibt ihm eine mit dem Kochlöffel auf den Kopf, dann kippt auch der um.

CLEA

...wie hat das funktioniert?

HOHBAUER

Das frage ich mich auch jedes Mal
wieder.

CROSSFADE:

SPÄTER - die vier kommen aus einem Winkel hervor. Die Menschen haben sich in Uniform gehüllt, nur Clea bleibt wie zuvor.

KOCH

Das können Sie doch nicht tun!

GSTÖTZL

Sagt wer?

Sie gehen.

Geretschläger steckt noch einmal seinen Kopf herein.

GERETSCHLÄGER

Ihre Wurscht übrigens...

KOCH

Oui?

GERETSCHLÄGER

Gut ist's.

Und geht wieder. Der Koch schaut aus, als näherte er sich mit exponentiell wachsender Geschwindigkeit einem apoplektischen Anfall.

INT. KUSTRA - GANG

Rasch hirschen die vier einen Gang entlang, bis sie vor der Statue eines muskulösen Typen stehen bleiben.

GSTÖTZL

Sie wissen, was Sie zu tun haben, meine Damen?

HOHBAUER

Man sieht sich auf der anderen Seite.

INT. KUSTRA - HOHER RAT

Ein Redner namens DUUL steht auf der Rednertribüne und redet langatmig daher. Neben ihm sitzt der SCHREIBER, ein Mann, der sich um die Einhaltung der Gesetze des Hohen Rats kümmert, á la dem Parlamentspräsidenten bei uns. Im Hintergrund, während der Redner redet, kommt ein Bote zum Schreiber und flüstert ihm etwas ins Ohr. Der Schreiber nickt verwirrt und steht dann auf.

DUUL

--und wie wir bereits alle wissen, ist es in den Augen unserer Bürger unser Auftrag, uns um ihr Wohlergehen zu kümmern! Es ist jedoch auch uns allen klar, dass--

SCHREIBER

Es tut mir Leid, Sie unterbrechen zu müssen, Ratsherr Duul. Ratsherrin Clea zitiert das Recht der Sofortigen Anhörung.

DUUL

Clea?! Wir wissen doch beide--

SCHREIBER

Was Sie wissen, ist mir egal,
Ratsherr Duul. Jedem Ratshern ist
es gestattet, einmal pro Periode
sofort angehört zu werden, Sie
können Ihre Ansprache danach
anschließend sofort weiterführen.

Der Redner schmolzt sich von der Tribüne. Clea tritt hinauf;
im Hintergrund steht Hohbauer und wirft einen besorgten Blick
über die Runde.

CLEA

Sehr geehrte Ratsherren und
Ratsherrinnen, insbesondere Herr
Schreiber! Ich verneige mich vor
den Theokriten, wie es unser
Brauch ist.

HOHBAUER

(flüstert in ihr Mikro)
Käptn, Sie haben fünf Minuten.

INT. KUSTRA - GANG

...sie stehen vor einer massiven Metalltür. Geretschläger
schweißt und bastelt herum. Gstötzl wartet und grinst
grenzdebil.

GSTÖTZL

Das haben wir in drei, nicht wahr,
Walter?

GERETSCHLÄGER

Wenn Sie mithelfen, ja.

GSTÖTZL

Gstötzl an Hohbauer, ja, fünf
Minuten!

GERETSCHLÄGER

Jessas, Käptn.

INT. KUSTRA - HOHER RAT

Clea hält weiter ihre Ansprache.

CLEA

Wenn mein verehrter Kollege Duul
sagt, dass es in den Augen des
Volkes unsere Aufgabe ist, es zu
beschützen, hat er Recht. Aber
zur gleichen Zeit ist es
erschreckend, dass das überhaupt
gesagt werden muss.

(MORE)

CLEA (CONT'D)

In den letzten Monaten habe ich mich vermehrt unter das einfache Volk gemischt, und was ich gesehen habe, bedeutet nicht weniger, als dass eine Grundsatzdiskussion von Nöten ist!

Duul versucht sie vom Podest zu drängen.

DUUL

Eine Grundsatzdiskussion? Das ist doch Irrsinn! Was tausend Jahre gewährt hat, kann nicht schlecht sein!

CLEA

314, um genau zu sein. Das theokritische Dogma existiert seit 314 Jahren.

DUUL

Reiner Irrsinn! Meine Kollegen Ratsherren, das müssen wir uns doch nicht länger anhören--

CLEA

(frustriert)

Warum wollen wir eigentlich, dass wir alle sterben?

Eisige Stille.

DUUL

Das ist jetzt Ketzerei.

HOHBAUER

Clea--

CLEA

Genau das wird doch passieren, nicht wahr? In fünfzehn Jahren geht unsere Sonne aus wie die Flamme einer Kerze!

DUUL

Bloß weil Ihr Glaube nicht stark genug ist--

CLEA

Alle werden wir sterben!

SCHREIBER

Genug, Ratsherrin.

HOHBAUER
 (währenddessen)
 Hohbauer an Gstötzl, es wird
 brenzlich...

CLEA
 Nur weil Sie sich zu bequem sind,
 um tatsächlich etwas zu tun--

SCHREIBER
 Ratsherrin, Sie sind nicht bei
 Sinnen. Warten Sie hier bitte,
 bis die Wache Sie erreicht hat.

INT. KUSTRA - GANG

Geretschläger ist fertig - mit einem lauten KLONK fällt ein
 Teil der Metalltür heraus. Er greift hinein, drückt innen
 einfach eine Klinke nach unten, und öffnet sie.

Dahinter ist ein großer grüner Knopf.

GSTÖTZL
 Gstötzl an Hohbauer, da ist ein
 grüner Knopf, ich weiß nicht,
 vorher haben wir was von nem roten
 gehört...

HOHBAUER
 Drücken Sie ihn einfach!!

GSTÖTZL
 Walter...

GERETSCHLÄGER
 Hab's gehört.

Er drückt den grünen Knopf.

INT. KUSTRA - HOHER RAT

Duul wird nun handgreiflich, und es kommt zu einer Rauferei
 zwischen ihm und Clea.

Hohbauer eilt herbei, um sie auseinander zu dividieren, aber
 es kommen auch noch andere Wachen, die Pistolen bereit...

...und dann gleitet das Rednerpult davon. Eine Spalte im
 Boden tut sich auf, und heraus schwebt ein ebenmäßiger,
 metallener Würfel.

Alle starren.

DUUL
 Ein Zeichen!

CLEA
 Unsere Rettung!

Sie schnallt es schneller als die anderen Anwesenden, und schnappt den Würfel.

SCHREIBER

Clea!!

HOHBAUER

Laufen Sie!!

Die Ratsherrin folgt diesem Rat, und Hohbauer deckt ihr den Rücken.

INT. KUSTRA - GANG

...wo die laufenden Damen auf die stationären Herren treffen.

HOHBAUER

Käptn, Walter, schnell!

Die beiden laufen mit.

GSTÖTZL

Was ist das? Ne Geschenkbox?

CLEA

So etwas in der Art.

INT. KUSTRA - KÜCHE

Der Koch steht bei einem offenen Feuer, auf dem ein futuristischer Kessel steht, und kümmert sich darum, dass es nicht ausgeht. Alles ist sehr ruhig.

KOCH

Oh oui oui, die richtige
Temperatur ist das Um und Auf bei
diesem magnifique Rezept der
Süperlative!

Plötzlich hirschen im Background die vier vorbei.

KOCH

Mon Dieu!

...und Wachen, die sie verfolgen und auf sie schießen. Ein Querschläger trifft den Kessel.

Eine Rauchwolke steigt auf. Der Koch ist am Boden zerstört.

KOCH

Non! Mon Tartelette!

EXT. KUSTRA - DÄMMERUNG

TRANSITIONAL

INT. KUSTRA - REBELLENVERSTECK - NACHT

Geretschläger kommt vom Fenster zurück und checkt noch einmal seinen Scanner. Die anderen drei am Tisch.

GERETSCHLÄGER

Also mittlerweile bin sogar ich
mir sicher, dass wir sie abgehängt
haben. Und ich bin ein alter
Pessimist.

GSTÖTZL

Dann packen wir die Geschenkbox aus!

HOHBAUER

Clea, erzählen Sie uns, was ist
das wirklich?

Vorsichtig stellt sie den Würfel auf den Tisch.

CLEA

Der erste Theokrit wusste, dass
es gefährlich war, das Volk unter
einem starken Banner zu vereinen.
Seine Ziele waren so ungleich
denen seiner Nachfolger, dass er
bestimmte, dass die Schritte, die
er getan hat, um die alte
Technologie zu bannen, rückgängig
gemacht werden können sollten.
Und die Mittel dazu hat er in
diesem Werk versteckt.

Sie holt aus einer Schublade des Tisches eine Kreide und zieht
ein paar Ornamente herum.

CLEA

(beschwörerisch)

Kalime!

Der Würfel beginnt, aus seinem Inneren heraus zu leuchten...
und dann spricht heraus eine metallische, robotische Stimme.

WÜRFEL

Schuh erforderlich.

Beat. Wos.

GSTÖTZL

Könnten Sie das wiederholen?

WÜRFEL

Schuh erforderlich.

Noch ein Beat.

GERETSCHLÄGER

Kann das ein komischer Dialekt
sein, dass das unser
Übersetzungsding nicht schafft?

HOHBAUER

Clea, können Sie uns das
vielleicht in eine modernere
Sprache übersetzen?

CLEA

Er sagt... er sagt "Sie brauchen
einen Schuh."

Das aktiviert den Würfel wieder.

WÜRFEL

Schuh erforderlich.

Von Gstötzls pensionsreifem Gesichtsausdruck...

FADE OUT.